

Luchs am Stadtrand von Linz in Fotofalle gegangen

Dürfte aus Mühlviertel gekommen sein — Jäger sehen „interessante und heimliche Wildart“ am Vormarsch

WILHERING — Ein Luchs ist vor wenigen Tagen in Wilhering, wenige Kilometer vor Linz, in die Fotofalle gegangen. Der Wildbiologe Christopher Böck vom Landesjagdverband vermutet, dass es sich um ein junges Männchen handelt, das aus dem Mühlviertel gekommen ist. Die Donau dürfte das Tier entweder beim Kraftwerk Ottensheim oder schwimmend überquert haben, so der Experte.

Auf dem Bild ist zu sehen, wie die Katze frühmorgens eine abgemähte Wiese überquert. „Der Luchs kann enorme Strecken auf der Suche nach geeigneten

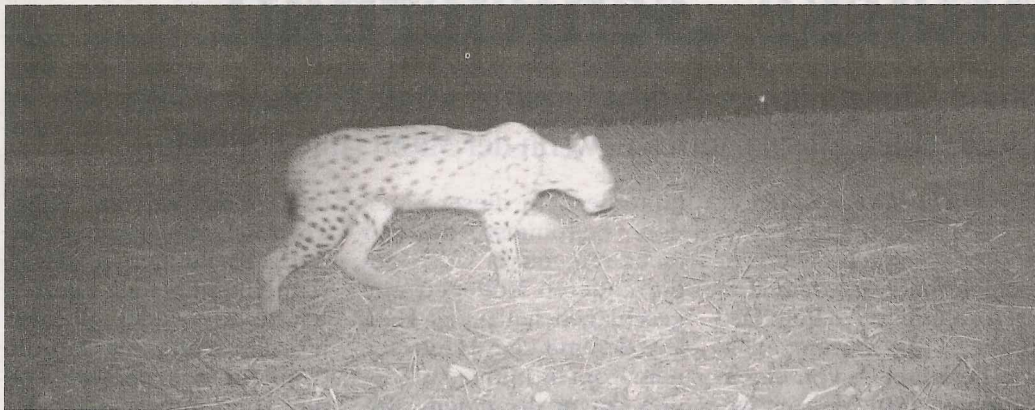
Lebensräumen zurücklegen“, sagte Böck, es habe sich ausgezahlt, dass Jägerschaft und Umweltschutz an der Vernetzung der Lebensräume gearbeitet hätten. Für Landesjägermeister Sepp Brandmayr kommt die Sichtung ebenfalls nicht unerwartet: „Es war nur noch eine Frage der Zeit, dass sich auch in den größeren Waldgebieten entlang der Donau Luchse sehen lassen.“

Der Luchsbestand ist in Oberösterreich ein heikles Thema zwischen Jagd und Naturschutz. So waren aus einem Wiederansiedlungsprogramm im Nationalpark Kalkalpen immer wieder

Tiere verschwunden. Nachdem eines davon in der Tiefkühltruhe eines Präparators aufgetaucht ist und die Staatsanwaltschaft aktiv wurde, hat der Jagdverband einen Kursschwenk vollzogen und seine skeptische Haltung gegenüber weiteren Auswilderungen aufgegeben. Nun sehen die Jäger „die interessante und heimliche Wildart“ weiter auf dem Vormarsch.

ToiToiToi
GLAUB ANS GLÜCK.

8 6 9 6 0



Ertappt: Dieser Luchs ist vor wenigen Tagen in Wilhering, wenige Kilometer vor Linz, in die Fotofalle gegangen.

Foto: APA/Genossenschaftsjagd Wilhering/OÖ Landesjagdverband

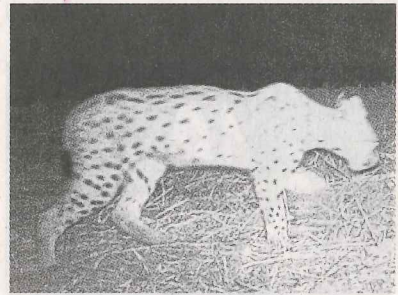


Das nächtliche Beweisfoto: der Luchs bei Wilhering.

OÖ-Nachrichten

Ein Luchs in Wilhering

WILHERING. Im genossenschaftlichen Jagdgebiet Wilhering ist vergangene Woche ein Luchs in eine Fotofalle getappt. Das eineinhalb Jahre alte Männchen dürfte aus dem Mühlviertel zugewandert sein. „Die Lebensräume mit hoher Rehwilddichte sind bei uns dank der Jägerschaft durchwegs gut, da war es nur eine Frage der Zeit, bis sich auch entlang der Donau wieder Luchse sehen lassen“, sagt Landesjägermeister Sepp Brandmayr. Aufgestellt war die Falle an einer Stelle, an der Wildschweine angelockt werden, um deren Bestände abschätzen zu können. Mehr auf nachrichten.at/linz.



Luchs tappte in Fotofalle. Foto: OÖLJV

Krone

Foto ist der Beweis:

Luchs schon direkt vor Linz

Vor den Toren der Landeshauptstadt ist der Luchs „angekommen“: In Wilhering tappte eine Raubkatze in eine Fotofalle. „Wir vermuten, dass er vom Mühlviertel über einen Donauübergang zugewandert ist“, sagt Landesjägermeister Sepp Brandmayr. In OÖ leben auch im Kobernaußerwald und Nationalpark Kalkalpen Luchse.